



## Interview

Interview mit Andreas Kempf, Geschäftsführer der Kempf GmbH Blech- und Rohrtechnik

# „Nach der Ausbildung ist vor der Ausbildung“

Andreas Kempf ist Geschäftsführer der Kempf GmbH Blech- und Rohrtechnik, einem mittelständischen Familienunternehmen aus dem Kraichtal. Das Unternehmen beschäftigt an den Standorten Kraichtal und Oberderdingen rund 70 Mitarbeiter und 11 Auszubildende.

### Welche Bedeutung hat die berufliche Weiterbildung in Ihrem Unternehmen?

Berufliche Weiterbildung ist uns aus mehrfacher Sicht sehr wichtig. Es geht darum, am Puls der Zeit zu bleiben, bestehende Dinge aus einem neuen Blickwinkel betrachten zu können, innovativ zu bleiben und Mitarbeitende so zu qualifizieren, dass diese vielseitig in unserem Unternehmen einsetzbar sind. Es geht darum, Stillstand zu vermeiden und den steigenden Anforderungen in unserer Branche gerecht zu werden. Meine Devise war schon immer: „Nach der Ausbildung ist vor der Ausbildung“. Dafür stehe ich persönlich. Nach meiner Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker habe ich mich sukzessive weitergebildet, unter anderem zum Industriemeister, habe ein Wirtschaftsstudium abgeschlossen und mich selbstständig gemacht.

### Welche Qualifizierungsbedarfe sehen Sie in Ihrem Unternehmen?

Qualifizierungsbedarfe bestehen über das gesamte Unternehmen hinweg. Das beginnt für uns bei den Auszubildenden, die wir so qualitativ hochwertig und vielseitig ausbilden möchten, dass sie von Beginn an Verantwortung übernehmen können und flexibel einsetzbar



Andreas Kempf

sind. Aber auch die Facharbeiter/-innen, die schon lange im Beruf tätig sind, müssen mittels Weiterbildungen eine aktuelle Denk- und Arbeitsweise vermittelt bekommen. Im Zuge von Nachfolgeregelungen platzieren wir unsere Nachwuchskräfte frühzeitig auf die entsprechenden Positionen – und ganz aktuell denken wir außerdem darüber nach, eine Feel-Good-Managerin zu qualifizieren, um den Mitarbeiterbedürfnissen noch mehr gerecht werden und die Zusammenarbeit weiter zu fördern.

### Wie aktiv gehen Sie die Weiterbildung Ihrer Mitarbeitenden an?

Als Arbeitgeber sind wir sehr daran interessiert, dass sich unsere Mitarbeiter weiterbilden und greifen in diesem Zuge unter anderem auf die Angebote der IHK

zurück. Wir bieten innerbetriebliche Schulungen und Weiterbildungen an, um das Wissen unserer Mitarbeitenden auf dem aktuellen Stand zu halten und sie vielseitig zu qualifizieren. Unsere Programmierer/-innen beispielsweise können auch an der Stanzmaschine oder am Laser arbeiten, falls Not am Mann ist. Und es fördert Innovationen. Andererseits unterstützen wir die berufliche Weiterbildung unserer Mitarbeitenden durch Kostenübernahmen, Freistellungen und Wiedereinstellgarantien. Damit investieren wir in die Zukunft des einzelnen Mitarbeitenden und nachhaltig betrachtet in die Zukunft des gesamten Unternehmens.



„Innerhalb von 1½ Jahren habe ich den technischen Fach- und Betriebswirt absolviert. Dafür habe ich mich von meinem Arbeitgeber mit einer Wiedereinstellungszusage freistellen lassen. Das IHK-Weiterbildungsstipendium hat mir in dieser Zeit Sicherheit gegeben und mich finanziell unheimlich unterstützt.“

Lea Heck, Weiterbildung zur technischen Betriebswirtin

